**PRESSEINFORMATION Februar 2022**

**Sanierung der Finowkanal-Schleusen beginnt**

**Baubeginn im ersten Quartal 2023 in Ruhlsdorf, Leesenbrück und Gravenbrück**

**Die seit Langem geplante Sanierung der insgesamt zwölf Schleusen auf dem Finowkanal im Barnimer Land startet im ersten Quartal dieses Jahres.** **Nach intensiven Vorarbeiten werden zunächst die ersten sechs Schleusen in Ruhlsdorf, Leesenbrück und Gravenbrück erneuert. Mit den beginnenden Bauarbeiten geht allerdings auch einher, dass die betreffenden Schleusen während des Neubaus nicht befahrbar sind.**

Die Baumaßnahmen für die Schleusen des Finowkanals sind in einzelne Pakete unterteilt. So werden zunächst die ersten drei Schleusen Ruhlsdorf, Leesenbrück und Grafenbrück parallel neu gebaut. Ein Jahr später soll mit den Arbeiten an den nachfolgenden drei Schleusen Schöpfurt, Heegermühle sowie Wolfswinkel begonnen werden. Die Schleusen, an denen jeweils gebaut wird, sind für rund 18 Monate gesperrt. Ein Befahren des gesamten Kanals mit Motorbooten ist daher nicht möglich.

Die Einschränkungen für Radfahrende des Treidelweges, der am Finowkanal entlang läuft, sollen während der Bauzeit so gering wie möglich sein. Autos werden im Bereich der Schleuse Ruhlsdorf auf der Landstraße 71 umgeleitet. In Leesenbrück wird die vorhandene Querung der Schleuse für Passanten und Radfahrende gesperrt sein. Nicht zugänglich ist außerdem der Rad- und Fußweg (Treidelweg) – dieser wird über die Ortschaft Marienwerder umgeleitet. Außerdem ist während der Bauzeit im Bereich der Schleuse Gravenbrück die Überführung Gravenbrücker Weg gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Krugbrücke in Marienwerder.

**Finowkanal ist für Wassersport nicht komplett gesperrt**

Der Finowkanal ist während der Bauarbeiten nicht durchgehend befahrbar. Mit muskelbetriebenen Booten wie zum Beispiel Kanuten können aber einzelne Abschnitte bis an den jeweiligen Sperrbereich der Baustellen genutzt werden. Nach derzeitigem Stand ist das Umtragen von Kanus an den einzelnen Baustellen allerdings nicht möglich. Es ist jedoch geplant, bis zum Saisonbeginn 2023 Möglichkeiten zum Ein- und Aussteigen zu schaffen, wie der Zweckverband Region Finowkanal mitteilte.

Der Finowkanal ist Deutschlands älteste künstliche Wasserstraße. Im Jahr 2020 bestand er seit 400 Jahren. Die zwölf historischen und bislang noch handbetriebenen Schleusen sowie die alten Werkshallen und Kraftwerke rechts und links des Ufers zeugen noch heute von der industriellen Hochzeit im Finowtal.

**Weitere Informationen**:   
[www.finowkanal.info](http://www.finowkanal.info)   
[www.unser-finowkanal.eu](http://www.unser-finowkanal.eu)   
[www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de)